

# BILDNISSE

## Silvia Klara Breitwieser

### II „ZEICHNUNGEN“ 2009 - 2015

Auswahl aus einer Kollektion von 100 Fotoarbeiten  
je 50 x 70 cm  
Fineart Prints / auf unterschiedlichen Materialien  
Auflage: 5 + 3 e.a.

**EIN BILDTRANSFER**



Bildnis... mit Steckdose, 2010 (Z)



Die Vier\_w., 2011 (Z)



Commander, 2009 (Z)





Sterntaler, 2011 (Z)



Gartendirektor mit „Fritz“, 2012 (Z)





Der Gartendirektor, 2012 (Z)



Junger Mann (nach Holbein d.J.), 2010 (Z)





Lady Anne (nach Holbein d.J.), 2010 (Z)



Lady-sanft (nach Holbein d.J.), 2010 (Z)





Lady-in Rosa (nach Holbein d.J.), 2010 (Z)



Lady mit Medaillon (nach Holbein d.J.), 2010 (Z)





Lady mit Haube (nach Holbein d. J.), 2010 (Z)



Ein Herr, 2013 (Z)





Fresco, 2011 (Z)



Mädchen - mit gelbem Kleid (1), 2010 (Z)





Mädchen - mit gelbem Kleid (2), 2010 (Z)

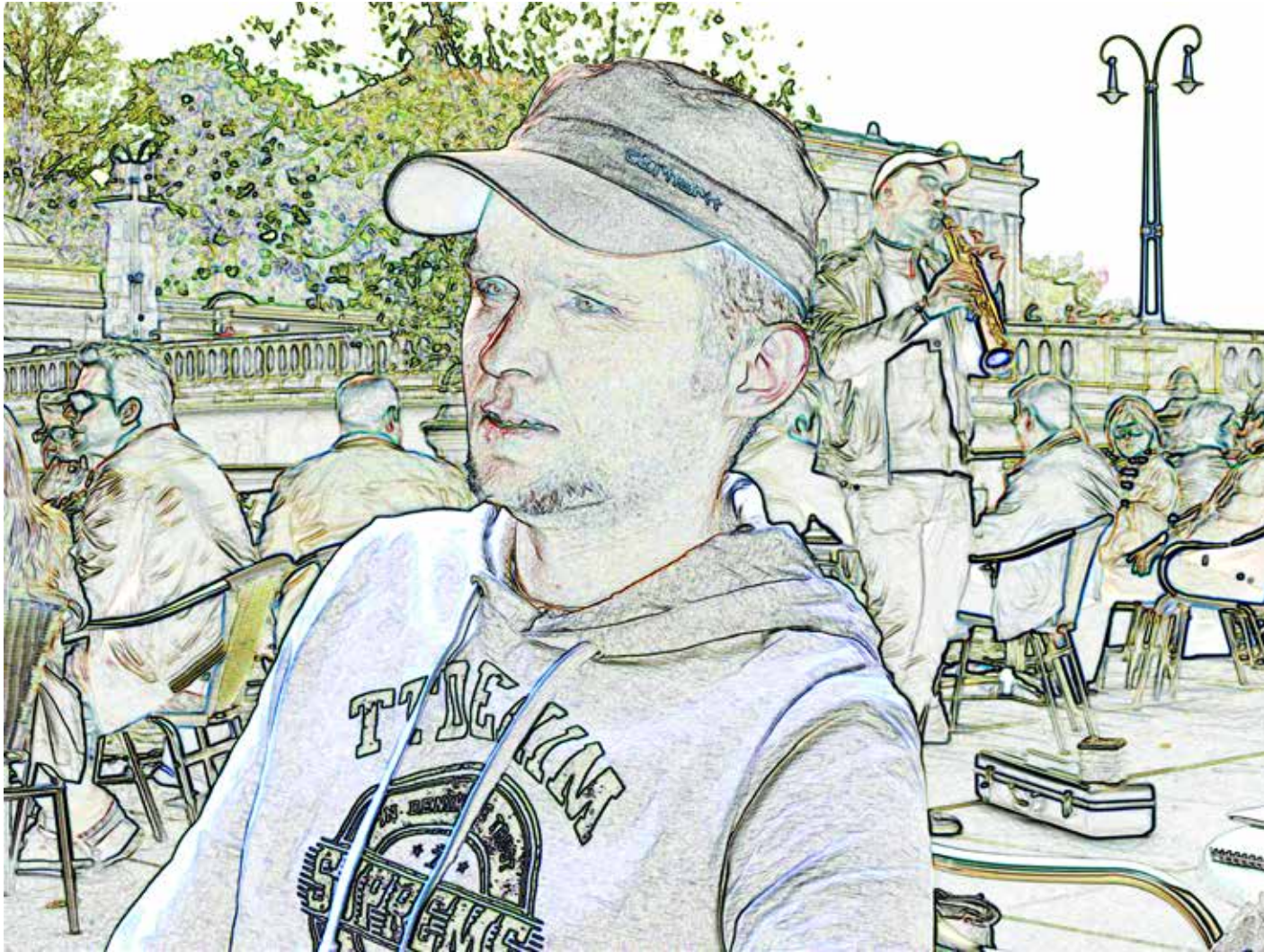


Spidermann ,2010 (Z)



Mädchen mit Stirnband, 2010 (Z)





Junger Mann, 2011 (Z)



Neujahr ..., 2012 (Z)





Sie-mit Mondstein, 2012 (Z)





Paar (2), 2011 (Z)



Disput (2), 2011 (Z)





In Ketten, 2011 (Z)





... mit Katze (1), 2011 (Z)



... mit Katze (2), 2011 (Z)

# Silvia Klara Breitwieser

## Skulptur Objekt Konzept Transfer

Zu Silvia Klara Breitwieser

BILDNISSE | DINGMENSCHEN – MENSCHENDINGE | 2009 - 2015

Die BILDNISSE sind Menschenbilder als Meta-Portraits. Sie sind keine Individual-Portraits, aber Hinterfragungen von Gesicht, Antlitz, Visage, Face in ihren Bezügen zu Gesellschaft, Umwelt, Schicksal und Geschichte. Die Fotografie ist in meinem Werk nur eine Sprache unter anderen.

Aber sie ist für mich der einzige Weg, ins Bild zu gehen, zum Bild zu kommen. Ich werde immer in der Flächenkunst auch nach Räumlichkeit und Körperlichkeit suchen. Für mich geht es um Skulpturieren, Modellieren, Bauen. Und das changierende Cycling und Recycling zwischen Gegenstand und Bild, Dinglichkeit und Bildlichkeit – immer auch konzeptuell und material-reflexiv.

Z. B.: In den 1970er Jahren entstanden parallel zu den skulpturalen Arbeiten SW-Fotos von Mullgeweben, Windeltüchern ..., die auf Fotoleinen, frei hängend oder liegend, wieder zu Tuch-Geweben wurden: „Fototüchern“.

In späteren Jahren wurden aus Fotos von Fliesen „Fotofliesen“ (Sakrow-Werkzyklus) – den realen blauen Kacheln der Persius-Kirche täuschend ähnlich).

ABBILDER interessieren mich wenig. UMBILDER, NEUE BILDER suche ich und meine INBILDER.

Fotografie als Instrument der Wahrnehmung, der Wirklichkeitsfindung und Wirklichkeits-Erfindung. Als Weg und Passage zu neuen Horizonten.

Das Fotobild als Zeittransfer, das BILDNIS als Ewigkeitsmoment.

Das Geheimnis Mensch nur andeuten könnend.

Etwas fällt ins Auge, fällt ins Objektiv der Kamera, dann in die digitalen Apparate und in meine Mousepad-Hand. Versinkt darin und kommt als ABBILDUNG oder als NEUBILDUNG hervor.

Augen sehen, Hände begreifen. Aber auch: Augen begreifen, Hände sehen!

BILD gleich GEBILDE – BILD gleich BUILDING. Jemand verstand 'BILDUNG'. Auch gut!

S.K. Breitwieser, im Februar 2016  
[www.silvia-breitwieser-berlin.de](http://www.silvia-breitwieser-berlin.de)  
M. 0175-52 31 385



